

«Staubarm kommt an»

Text **Alenka Tschischka**
Bild **Dominik Buschardt**

Stäube können zu Krankheiten führen, die zum Teil irreversible Schäden zur Folge haben. Investitionen in staubarmes Arbeiten lohnen sich deshalb für Mitarbeitende, Kunden und das Unternehmen. Davon ist auch Jakob Voth vom deutschen Malerbetrieb Voth überzeugt. Eine gesunde Unternehmung braucht gesunde Mitarbeitende. Deshalb ist es wichtig, staubarm zu arbeiten.



Jakob Voth arbeitet staubarm.

Wenn ein Hotel zum Arbeitsplatz wird, dann geht Jakob Voth am liebsten auf Nummer sicher. Als Inhaber eines Malerbetriebs in Bad Hersfeld (D) ist er auf ein gutes Image angewiesen. «Wir arbeiten staubarm und unsere Kunden schätzen dies sehr», erklärt der Unternehmer, der mit seinen drei Gesellen und einem Lernenden auf Baustellen tätig ist. «In einem Hotel wollen das Servicepersonal und vor allem die Gäste nicht durch Staub und Dreck belastigt werden.»

Die Schleifmaschine seines Mitarbeiters Anatoli Schmalzel saugt den entstehenden Staub automatisch ab und leitet die Luft über einen Vorabscheider, der einen Grossteil des Staubes bereits entfernt, zum Bauentstauber. Zusätzlich wurde noch eine Staubschutzwand aufgebaut, durch deren Tür über ein flexibles Rohr Luft aus dem Raum angesaugt und gereinigt wird. Danach strömt die saubere Luft in den Arbeitsraum zurück. So wird beim Arbeiten kein Staub mehr freigesetzt, die Abdeckfolie auf dem Bett dient nur noch zur Beruhigung der Zimmermädchen, die das Bett nicht abzuräumen brauchten.

Gesundheit schützen

Die Mitarbeiter des Unternehmers ziehen beim staubarmen Arbeiten mit, auch wenn dies anfangs Überzeugungsarbeit brauchte. Denn es ist zunächst etwas

aufwendiger, alles aufzubauen und die Maschinen auch zu verwenden. Aber das Argument, die eigene Gesundheit zu schützen, hat die Mitarbeiter neben den positiven Rückmeldungen der Kunden überzeugt. «Unsere Beschäftigten wissen, dass die Lunge kein Abfalleimer ist», betont Tobias Hein, der Voth kaufmännisch unterstützt. Aktuell 5000 Euro hat er bereits in das staubarme Arbeiten investiert. Die gesamte Palette von

Wichtige schädigende, staub- bzw. faserförmige Stoffe

Asbeststaub

Bei Asbeststaub-Vorkommen gelten die Bestimmungen der EKAS-Richtlinie «Asbest».

Andere faserförmige Stäube wie

- Keramikfasern
- Stein- und Glaswolle
- Quarzhaltige Stäube

Stäube von Metallen, ihren

Verbindungen und Legierungen wie

- Blei, Quecksilber, Chrom, Nickel, Zink, Cobalt, Aluminium, Cadmium, Eisen, Mangan

Holzstaub, beispielsweise von

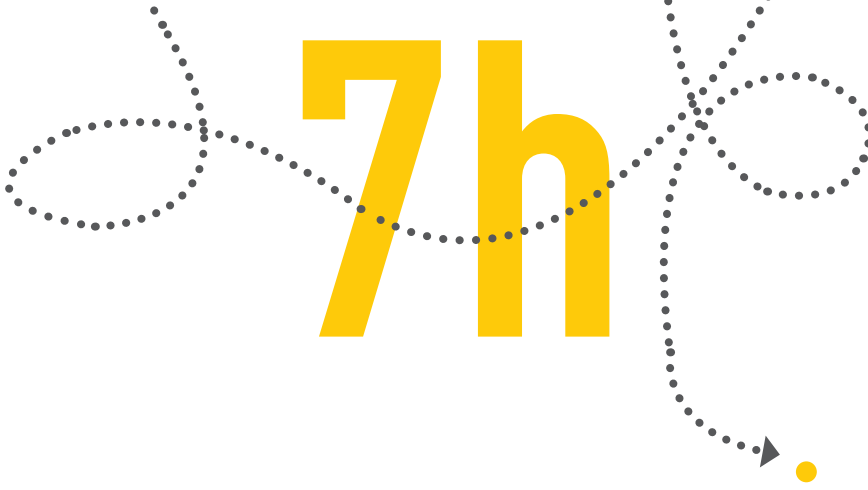
- Buche, Eiche, exotischen Hölzern

Organische Stäube wie

- Baumwolle, Hanf, Flachs, Getreide, Mehl von Weizen und Roggen, Enzyme, Schimmelpilze.

Quelle: Suva

Autorin Alenka Tschischka ist Redaktorin Zeitschriften bei der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft. Dieser Artikel ist in «Ausbau + Fassade» 04/2018 erschienen.



Mehr als sieben Stunden benötigt ein aufgewirbeltes feines Staubpartikel mit der durchschnittlichen Grösse von 1 µm, bis es wieder am Boden angelangt ist. Entsprechend lange kann der Staub eingeatmet werden und krank machen. Zudem sind besonders feine Staubpartikel nicht sichtbar; man kann ihnen somit auch nicht aus dem Weg gehen.

(Grafik: zVg)



SCHON GEWUSST?

So lange braucht ein Staubkorn, bis es zu Boden gefallen ist.

Staubfassung an der Maschine über Bauentstauber und Luftreiniger bis hin zu Staubschutzwänden bietet der Malereibetrieb nun den Kunden an. Aber die Investitionen in staubarmes Arbeiten lohnen sich, weil die Maschinen langsamer verschleissen und beispielsweise Schleifscheiben länger halten.

Wichtiger als die Maschinen ist dem Unternehmer Voth aber die Investition in die Gesundheit der Mitarbeiter: «Sie sind geschützt, wir halten die Grenzwerte ein und ich bin als Arbeitgeber auf der sicheren Seite.»

Für die nächste Zeit sind Trockenbauarbeiten im Bad Hersfelder Klinikum geplant. Die gipshaltigen Spachtelmassen werden staubarm verarbeitet und auch geschliffen, denn insbesondere in Operationssälen ist das staubarme Arbeiten ein absolutes Muss, ein Plus für alle Patienten und vor allem schätzen es die Mitarbeiter von Voth: «Wir brauchen gesunde Mitarbeiter, deshalb ist es wichtig, staubarm zu arbeiten. Wenn wir keine Leute haben, können wir keine Aufträge annehmen», fasst er zusammen.

Grenzwerte in der Schweiz

In der Schweiz ist der maximale Arbeitsplatzkonzentrationswert (MAK-Wert) eines gas-, dampf- oder staubförmigen Arbeitsstoffes in der Luft in der Suva-Publikation Nr. 1903 aufgeführt. Ein Überschreiten der Grenzwerte bedeutet, dass zwingend Schutzmassnahmen zu treffen sind. Im Zweifelsfall sollte ein Spezialist beigezogen werden. ■

Eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema

Ermittlung der Gesundheitsgefährdung durch Stäube

- Haben Sie umfassend abgeklärt, ob es in Ihrem Betrieb Arbeitsplätze mit Belastung durch gesundheitsgefährdende Stäube gibt?
- Sind Ihnen die gesundheitsgefährdenden Eigenschaften der auftretenden Stäube bekannt?
- Sind Ihnen die Staubkonzentrationen bei den verschiedenen Situationen an den Arbeitsplätzen bekannt?
- Werden die Grenzwerte am Arbeitsplatz (MAK-Werte gemäss Suva-Publikation 1903) eingehalten?

Massnahmen für den Gesundheitsschutz

- Haben Sie geprüft, ob die gefährlichen Stoffe durch harmlose oder weniger gefährliche ersetzt werden können? Beispiel: Ersatz des Staublunge und Krebs verursachenden Quarzsandes durch andere Stoffe.
- Haben Sie geprüft, ob staubärmere Verfahren eingeführt werden können?
- Werden technische Schutzmassnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte getroffen?
- Wird abgesaugte und mit Staub belastete Luft gefahrlos abgeführt, so dass sie nicht in den Atembereich von Personen gelangen kann?
- Stehen, falls die technischen Massnahmen nicht ausreichen, persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung und werden diese bei der Arbeit getragen (gemäss Suva-Publikation 66113)?
- Werden Staubablagerungen periodisch und ohne sie aufzuwirbeln entfernt?
- Ist das Essen, Trinken, Rauchen am Arbeitsplatz verboten?
- Sind zweckmässige Einrichtungen für die Hygiene vorhanden?

Instandhaltung

- Werden die Absauganlagen regelmässig auf ihre Wirksamkeit überprüft und periodisch gewartet?

Schulung/Führung

- Werden die betroffenen Mitarbeitenden bei Neueintritt und danach in regelmässigen Abständen über die Gefahren und die zu treffenden Massnahmen informiert, beziehungsweise instruiert?
- Wird das Befolgen der gültigen Regelungen von den Vorgesetzten kontrolliert?
- Wird die Belegschaft mindestens einmal im Jahr für Gefährdungen sensibilisiert, die durch Vergessen, Bequemlichkeit und Unterschätzen der Gefahren entstehen?

Quelle und weiterführende Informationen: www.suva.ch